

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerzentrum Chorweiler

## **Ziel- und Leistungsvereinbarung**

**zwischen**

***Bürgerzentrum Chorweiler***

**und**

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2014**

## I. A - Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Chorweiler versteht sich als offenes Haus für den Stadtteil Chorweiler mit einer bezirksorientierten Ausrichtung. Das Bürgerzentrum ist eine konfessionell, politisch und ethnisch neutrale Begegnungsstätte in der sich Menschen jeden Alters und jeder sozialer, nationaler und konfessioneller Herkunft begegnen, entwickeln und fördern können. Durch seine Programmvielfalt, Offenheit, Erscheinungsbild und Dienstleistungen stellt das Bürgerzentrum sicher, dass ein vorurteilsfreier Zugang möglich ist. In der konkreten Begegnung ist es Zielsetzung, Einstellungen, Verhaltensweisen und Vorurteile abzubauen oder zu verändern, um das Miteinander zu stärken. Das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen des Hauses sollen für die Menschen erschwinglich sein und Teilhabe, Partizipation und Begegnung ermöglichen. Der Bedarf der Menschen soll sich in der Angebotsstruktur widerspiegeln.

Als sozialer und kultureller Mittelpunkt des Stadtteils legt das Bürgerzentrum großen Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil/Bezirk und arbeitet aktiv in den entsprechenden Gremien mit. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bürgerzentrum örtliche Gruppen, Vereine und Organisationen.

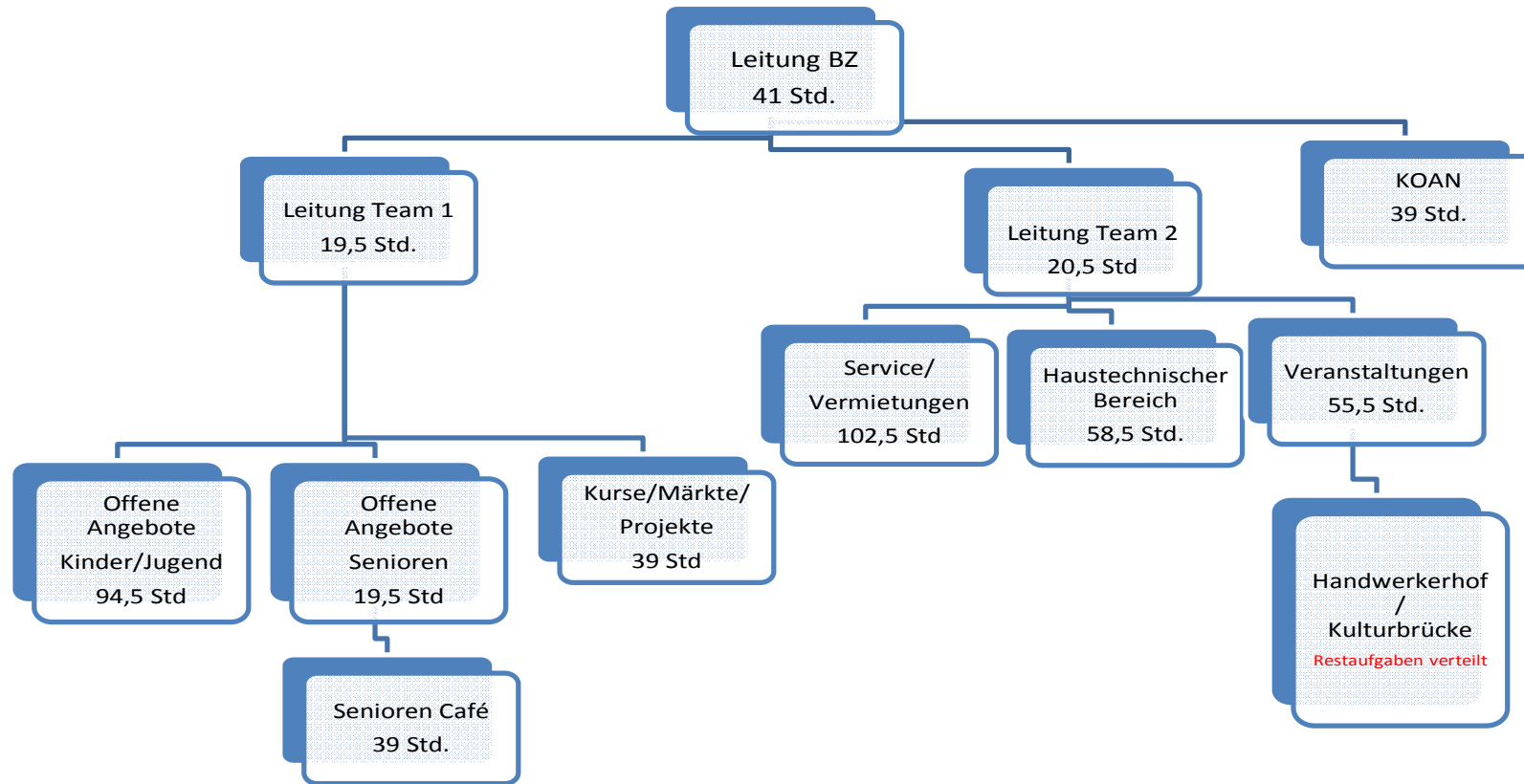
Die Arbeit des Bürgerzentrums ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und das Stadtteilimage zu verbessern. Dem Bürgerzentrum Chorweiler steht als beratendes Gremium ein Beirat zur Seite.

**Struktur:** siehe Anlage

### **Besonderheiten:**

Das Bürgerzentrum verfügt – im Gegensatz zu den anderen Häusern – nicht über ein eigenes Gebäude. Die Räume des Bürgerzentrums sind Bestandteil des städtischen Gebäudes Pariser Platz 1. Hier sind – neben dem Bürgerzentrum und Bürgeramt – auch das Hallenbad, die Stadtteilbücherei, ein Restaurant, das Bezirksjugendamt und das Bezirkssozialamt untergebracht. Die Raumressourcen des Bürgerzentrums sind über den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Aus dem Umstand der unterschiedlichen Aufgaben der gemeinsamen Nutzer heraus, ergeben sich in der Nutzung von Gemeinflächen divergierende Bedürfnisse. Über diese Räumlichkeit hinaus obliegt dem Bürgerzentrum Chorweiler die Verwaltung und Integration der landesgeförderten Objekte *Handwerkerhof* und *Kulturbrücke*. Der Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums ist eine städt. Jugendeinrichtung und wird als Offene Tür gefördert.

**I. B – Organigramm des Bürgerzentrums Chorweiler:**



## **I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2014:**

Am 30.04.2013 hat der Rat der Stadt Köln den Haushalt 2013/14 beschlossen. Er sieht für das Jahr 2014 Einsparungen im Teilergebnisplan 0507 Betrieb, Unterhaltung und Förderung von Bürgerhäusern / -zentren in Höhe von 260.000 € vor. Davon trägt das Bürgerzentrum Chorweiler 84.500 €.

Die sich aus Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerungen ergebenden Konsolidierungsbeiträge belaufen sich für das Bürgerzentrum Chorweiler auf 26.500 €. Zusätzlich konsolidiert wurden 58.000 € über die Streichung der Stelle Handwerkerhof/Kulturbrücke. Die Aufgaben werden durch interne Umstrukturierung und Geschäftsprozessoptimierung umverteilt.

Das Bürgerzentrum steht seit Herbst 2013 vor der Situation, den Betrieb im Rahmen der laufenden Generalsanierungsmaßnahmen des Gebäudes Pariser Platz sicher zu stellen. Das Gebäude wird in 2 Abschnitten, über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren saniert. In der ersten Bauphase sind die Bürgersäle und das Senioren Café betroffen. Diese Räume stehen seit Januar 2014 voraussichtlich für 1 Jahr nicht mehr zur Verfügung. Durch Umlagerung der Angebote in das Jugend Café und Versorgung der regelmäßigen Nutzer der Säle mit alternativen eigenen Raumressourcen konnten weite Teile der Angebotsstruktur für die Übergangsphase erhalten werden. Nicht kompensierbar sind die Ausfälle der Mieteinnahmen in den Bürgersälen mit ca. 10.000,- €. Insoweit können 2014 keine Mehreinnahmen erwirtschaftet werden. Angestrebt ist ein Ausgleich durch Minderaufwendungen.

Aufgrund der personellen, finanziellen und räumlichen Situation wird der wöchentliche Seniorentanz nur noch alle 14 Tage stattfinden. Bedingt durch die Zusammenlegung der offenen Angebote im Jugend Café und die Nutzung des Cafés durch Gruppen, die vorher in den Bürgersälen untergebracht waren, reduzieren sich die Öffnungszeiten für beide Zielgruppen. Die Auswirkungen auf Angebotsstunden und Teilnehmerzahlen sind unter Punkt IV, auch in Bezug auf die Gesamtbesucherzahl dargestellt. Die äußeren Rahmenbedingungen stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Fakten, die neben der Wahrnehmung der eigentlichen Aufgaben lösungsorientiert zu regeln sind. Die Gesamtumstände stellen das Personal vor hohe, zusätzliche Anforderungen um die Angebotsstrukturen zu kompensieren und zu stabilisieren.

Geprägt ist das Jahr 2014 von der Suche nach Ersatzräumlichkeiten für die Eigenveranstaltungen des Bürgerzentrums. Im Jahr 2015 wird der große Veranstaltungssaal für mindestens 1 Jahr nicht zur Verfügung stehen. Hier drohen Mietausfälle und Einnahmeverluste aus Veranstaltungen. Die Einnahmeausfälle aus Fremdveranstaltungen/Vermietungen können nicht aufgefangen werden. Um die eigenen, mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen weiterzuführen, die Kunden und das kulturelle Angebot für den Stadtbezirk zu erhalten, ist die Suche nach geeigneten Räumen oberste Zielsetzung 2014. Gleichzeitig stehen konzeptionelle Überlegungen für die künftige Nutzung der renovierten Räume an.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p><b>Allgemeines:</b> Standort(e):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pariser Platz 1</li> <li>2. Athener Ring 3 (Handwerkerhof)</li> <li>3. Athener Ring 34 (Kulturbrücke)</li> </ol> <p>Trägerschaft: <b>Stadt Köln</b></p> <p>Gründungsjahr: Zu 1: 1981 Zu 2: 1996 Zu 3: 1996</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte in Form der Ampelfarben:</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Zu 1: Die Gebäudeanteile des BZ wurden als sozialkulturelles Zentrum mit Landesmitteln gefördert. Die Zweckbindung ist 2006 abgelaufen. Anteile des BZ sind die Bürgersäle, der große Saal und das Foyer, das Seniorencafe Treffpunkt, das Jugendcafe Pegasus und die Räume der Geschäftsstelle.</b></p> <p><b>Zu 2: Der Handwerkerhof wurde aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Die Zweckbindung liegt bei 25 Jahren und läuft im Jahr 2021 aus. Alle Räume sind, im Rahmen der Förderrichtlinien an feste Mieter/Nutzer vergeben. Das Foyer steht als multifunktionaler Raum zur Vermietung und als Veranstaltungsfläche zur Verfügung</b></p> <p><b>Zu 3: Die Kulturbrücke ist ebenfalls aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Inbetriebnahme erfolgte 1996, Auslauf der Zweckbindung 2021. Die Kulturbrücke ist ebenfalls im Rahmen der Richtlinien an Dauermieter vergeben.</b></p>		grün		
			gelb		
				rot	

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen Pariser Platz 1		Bewertung		
Nutzfläche innen:	5.575 qm			
Nutzfläche außen:	1.800 qm			
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>			
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s), Pariser Platz 1</b>				
Baujahr:	1981			
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Nach Durchführung der KP II Maßnahmen ist die Einrichtung ebenerdig oder durch die Nutzung zweier Aufzüge barrierefrei zugänglich. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. 2 Behindertentoiletten sind im EG vorhanden. Weitere Umbauten (automatisierte Türen) werden im Rahmen der Generalsanierung umgesetzt.		gelb	
Energetischer Zustand:	<b>Dach:</b> wird im Rahmen der Generalsanierung erneuert <b>Fenster:</b> werden ebenfalls erneuert <b>Heizung:</b> wird ebenfalls erneuert Hierbei werden die aktuellen energetischen Standards beachtet.			rot
Funktionalität:				
Raumstruktur:		grün		
<ul style="list-style-type: none"> <li>gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:</li> <li>multifunktionelle Räume:</li> <li>spezielle Funktionsräume:</li> <li>dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>sonstige Räume (Büros und Abstellr.)</li> </ul>	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: <b>1000 Personen ohne Bestuhlung</b> Anzahl: <u>6 + 1</u> (Foyer Handwerkerhof) Anzahl: <u>9</u> Anzahl: <u>2407 qm</u> vermietet (Handwerkerhof und Kulturbrücke) Anzahl: <u>21</u>	grün		
Renovierungszustand:	Das Gebäude Pariser Platz 1 wird generalsaniert. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten. Mit Abschnitt 1 wurde im Herbst 2013 begonnen. Betroffene Räume des Bürgerzentrums sind die			rot

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerzentrum Chorweiler

	<p>Bürgersäle, die seit Januar 2014 bis auf weiteres nicht zur Vermietung zur Verfügung stehen und das Senioren Café.                  Im Zweiten Abschnitt, geplant ab Januar 2015, steht der Große Saal und das Foyer voraussichtlich bis Anfang 2016 nicht zur Verfügung. Anschließend, ab Anfang 2016 wird der Bürobereich des Bürgerzentrums und die Kinder- und Jugendeinrichtung saniert und stehen nicht zur Nutzung zur Verfügung.                  Die Dauer der Generalsanierung schätzt 26 auf 2 bis 3 Jahre. Während der gesamten Sanierungsphase ist der Betrieb des Bürgerzentrums Einschränkungen unterworfen. Siehe hierzu auch Punkt IC Planungs- und Ausgangssituation 2014.</p>			
<b>Zustandsbeschreibung des Gebäudes</b>		<b>Bewertung</b>		
Besonderheiten:	Integration des BZ's in einem Gebäudekomplex mit anderen Einrichtungen. Das Gebäude steht, mit Ausnahme der Gebäudeanteile des Bürgerzentrums, im Sondereigentum der Gebäudewirtschaft.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Teile der Inneneinrichtung müssen im Rahmen der Sanierung ausgelagert werden. Einige Neuanschaffungen, z.B. Mobiliar des Senioren Cafés, Technik Großer Saal sollten perspektivisch getätigt werden.	<b>grün</b>		

Anmerkungen: „Rot“-Bewertung Energetischer Zustand und Renovierungszustand s. Seite 4

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
<p><b><u>Personalressourcen</u></b></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u>                      Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden:                      davon m/w:                      Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>312</b>  <b>5/4</b> (1 Stelle N.N.)   <b>1</b></p>	<p><b>267,5 inkl. Sozialraumkoordination</b>  <b>4/3</b></p>	grün		
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u>                      Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden:                      davon m/w:                      Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p><b>259,5</b>  <b>4/6</b> (1 Stelle seit 29.12.08 im Übersoll)   <b>0</b></p>	<p><b>261,5</b>  <b>5/4</b>   <b>0</b></p>		gelb	
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u>                      Anzahl:                      wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p><b>44,5</b></p>	<p><b>44,5</b></p>	grün		



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	<b>73,5</b>	<b>je nach Bewilligung von Projektanträgen</b>	<b>grün</b>		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>grün</b>		
Vorstand/Beirat projektbezogen	<b>31</b> <b>26</b>	<b>31</b> <b>26</b>			
sonstige	<b>0</b>	<b>0</b>			
monatliches Stundenvolumen:	<b>93</b>	<b>93</b>			
Vorstand/Beirat Projektbezogen	<b>32</b> <b>61</b>	<b>32</b> <b>61</b>			
sonstige	<b>0</b>	<b>0</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen  
Vereinbarungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung	
<b>Finanzressourcen</b>				
<p>Das Bürgerhaus/-zentrum Chorweiler wird ebenso wie die Einrichtungen Deutz, Kalk und Stollwerk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>				
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>	<b>Bürgerzentrum Chorweiler (ohne Handwerkerhof)</b>			
Erträge:	<b>294.494,60 €</b>	<b>290.051,00 €</b>		<b>gelb</b>
Stiftungsgelder:				
Sonstiges:				
<b>Summe</b>	<b>294.494,60 €</b>	<b>290.051,00 €</b>		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2012	Plan-Werte 2014	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Handwerkerhof – Wegfall der Stelle in 2014 – und Sozialraumkoordination)	<b>925.666,00 €</b>	<b>941.665,00 €</b> (inkl. Tarifsteigerung)		<b>gelb</b>	
Sachaufwendungen/-ausgaben: (inkl. Bauunterhaltung)	<b>916.827,51 €</b>	<b>491.834,58 €</b>		<b>gelb</b>	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	<b>129.648,36 €</b>	<b>147.975,57 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	<b>342</b>	<b>340</b>	<b>grün</b>		
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>108.000</b>	<b>73.000</b>	<b>grün</b>		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Der Handwerkerhof bleibt bei den Erträgen, den Sachkosten und den Overheadkosten unberücksichtigt.  
Der Personalbestand der Einrichtung hat sich 2014 um 1 Stelle verringert.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Im laufenden Sanierungsbetrieb, den Zugang zum Haus erhalten. Zusammenlegung von Nutzungen in den vorhandenen, sanierungsfreien Räumen. Anpassung der Angebote an die sich aus der Sanierung ergebenden Umstände.	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Entspannung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>73.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres Adäquate Ausweichspielflächen für das Jahr 2015 suchen.	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Erholung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Gesundheit,</li> <li>• Entwickl. von Stadtteilbewusstsein</li> </ul>	<b>400 Angebotsstunden</b> <b>30.800 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Offene Angebote</b>  (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	Stabile, den Sanierungsarbeiten angepasste Angebotsstunden	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> </ul>	<b>3800 Angebotsstunden, 22150 Nutzer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,3,5,7
<b>Kurse</b>  (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	Durchführung der Planung 2013	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Training von Auge, Geist und Muskel</li> </ul>	<b>95 Kursstunden 1051 Teilnehmer</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,7

#### Anmerkungen:

Die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit unterliegt den Richtlinien der Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köln und der Rahmenkonzeption der Kölner Bürgerhäuser/-zentren. Ergänzend zu den ZLV wird mit dem Jugendamt innerhalb eines Wirksamkeitsdialoges ein Fachgespräch zu den inhaltlichen Schwerpunkten geführt.

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Lfd. Projekte weiter führen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum</li> <li>• Sozialräumliches Bindeglied über die KOAN-Stelle</li> </ul>	<b>1.052 Projektstunden</b> <b>1.750 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Die Bürgersäle 1 – 3 fallen 2014 aus der Nutzung. Die Vergabestunden beziehen sich auf den Großen Saal und das Foyer. Bindung der regelmäßigen Nutzer durch Verlagerung in andere Räume. Mietmindereinnahmen so gering wie möglich halten.	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bindung an das Haus</li> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>512 Vergabestunden</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

Anmerkungen: KOAN = Koordinations- und Anlaufstelle

Ziel und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum**

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Ausbildung und Integration</b></p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p><b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 städt. Auszubildende/r im mittleren Dienst</li> <li>• 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik</li> <li>• 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr</li> <li>• 4 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II</li> <li>• regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden</li> </ul>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<p>Einsatzstellen nach § 16 SGB II</p> <p>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</p>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt im September 2013 beschlossenen städtischen Haushalts.

09.05.2014, gez. Ute Weber

09.05.2014, gez. Wolfgang Guth

---

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Chorweiler**

---

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

## Ziel und Leistungsvereinbarung 2014 für das Bürgerzentrum Chorweiler

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

### V. Zielerreichung 2012 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung		
	Soll	Ist	grün:	gelb:	rot:		grün:	gelb:	rot:		grün:	gelb:	rot:
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	120.000	108.000	grün			s. ZLV 2012	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzei- tige Sicherstellung der Zahlungsfähig- keit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Stunden / Besu- cher/innen)	469 / 40.000	450/ 39.890	grün			s. ZLV 2012	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd./ Teilnehmer/innen)	5.512/ 28.200	4.279 20.080		gelb		s. ZLV 2012	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.)	406/ 4.000	108/ 809		gelb		s. ZLV 2012	grün						
Projekte (Stunden / Teiln.)	1.052/ 1.794	860/ 1.596	grün			s. ZLV 2012	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	1.098	3.639	grün			s. ZLV 2012	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite



## V. Zielerreichung 2012 der Leistungs- und Produktplanung

Gelbbewertung Gruppenangebote / Kurse	Geplant waren 406 Kursstunden. Durchgeführt wurden, entgegen der Planung nur 2 Kurse. Die anderen Kurse/Kursstunden wurden in Raumvergaben umgewandelt. Für Nutzer/innen hat diese Umwandlung keine Auswirkungen.
Gelbbewertung Offene Angebote	Im Rahmen der KP II Umbaumaßnahmen wurde der Offene Kinder/Jugendbereich und der offene Seniorbereich im Jugend Café bis zur Beendigung der Umbaumaßnahmen im August 2012 zusammengelegt. Aufgrund der Doppelnutzung konnten die geplanten Angebotsstunden nicht in vollem Umfang erbracht werden.
Projekte	Projekte sind abhängig von deren Bewilligung. Alle bewilligten Projekte sind wie beantragt im vorgegebenen Bewilligungsrahmen umgesetzt worden.